

„Immer lebe die Sonne...“ (II) Invest in bessere Versorgung und saubere Umwelt

8 Mio. Euro investiert der Wasser- und Abwasserzweckverband Apfelstädt-Ohra 2017 in bessere Ver- und Entsorgung seiner Kunden – und in den Gewässerschutz. Die wichtigsten Vorhaben kurz erläutert (Teil II und Schluss):



In **Crawinkel** bekommt die Ohrdruffer Straße vom Ortseingang bis zur Engstelle vor der Bahnhofstraße auf 340 m einen neuen Mischwasserkanal und auf 410 m eine neue Trinkwasserleitung – Kosten ca. 640.000 Euro. Für die Bauphase wird die B 88 halbseitig gesperrt. Deshalb wird die bekannte Umleitung, aus Ohrdruf kommend, über die „Panzerstraße“ Richtung Bahnhofstraße genutzt. Vergabe wird Anfang Mai sein, Bauzeit von Juni bis November.



In die Arnstädter Straße in **Wölfis** werden im ersten Bauabschnitt bis zur Kupferstraße je 350 m Mischwasserkanal und Trinkwasserleitung verlegt, sowie die Hausanschlüsse erneuert (Bauzeit: März - November, Kosten ca. 610.000 Euro). Dann haben 60 % aller Grundstücke Anschluss an die Kläranlage.

Auch in der Johannesgasse tut sich was: Die Leitungen dort sind verschliffen. Jeweils 230 m Mischwasserkanal und Trinkwasserleitung werden von Mai bis Dezember erneuert. 500.000 Euro sind vorgesehen. Nach den Bauarbeiten in der Langgasse im vorigen Jahr ging der dortige Teilortskanal außer Betrieb, der bisher den Oberschillbach als Vorflut nutzte. Auch hier tat sich was für die Gewässerrein-



heit. Zudem spart der Verband die „Straf“-Abwasserabgabe an den Freistaat.
In **Ohrdruf** hat der Zweckverband ein gemeinsames Vorhaben mit der Stadt und der Ohra Energie GmbH in der Waldstraße. Rund 900.000 Euro werden ausgegeben, um 560 m Mischwasser- und 450 m Trinkwasserleitungen zu erneuern. Die Stadt baut in den Sommerwegen die Gehwege aus und die Fahrbahn wird asphaltiert. Die bisherige Straßenbreite von ca. 9 m wird reduziert. Zum Schluss erhält die Waldstraße eine Asphaltdecke – so, wie schon vor Jahren am südlichen Ende.

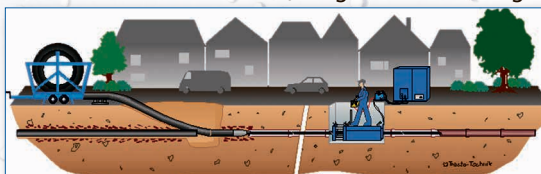
Teilweise ist hier die Kanalisation zugewachsen, hat sich Wurzelwerk durch Muffen und Hausanschlüsse vorgeschoben. Zudem ist das Kanalkaliber mit derzeit 220 mm für die aktuellen Anforderungen zu gering, wird mit 300-400 mm Neubau ersetzt.

Auch der 2. Bauabschnitt ist bereits in der Vorbereitung, der dann bis zum Kreisel am „neuen“ REWE vorbei führt. Dafür erfolgt die Ausschreibung in der 2. Hälfte des Jahres. 2018 sind dafür beim Zweckverband 700.000 Euro vorgesehen.

Ebenfalls neu gebaut wird die Trinkwasserleitung, die von Luisenthal kommt – auf dem Abschnitt zwischen Bahnübergang Luisenthal bis zur Einspeisung in die Suhler Straße in Ohrdruf, hinter der ehemaligen Berufsschule. 1.600 m mit 180 mm Durchmesser werden verlegt. Die bisherige Versorgungsleitung aus 200 mm Grauguss ist marode, liegt im Straßenverlauf. Eine

Sanierung bzw. eine Neuverlegung auf der Trasse kam daher nicht in Betracht. Bis zur Inbetriebnahme des Neubaus sichert sie aber weiterhin die Versorgung.

Außer der Graugusspipeline gibt es außerdem in dem Bereich noch zwei weitere Leitungen. Alle haben schon etliche Jahre auf den Buckel. Sie lassen sich aber „nachnutzen“, weil sie neben der Bundesstraße verlegt sind. Eine der beiden – ebenfalls aus Grauguss – wird deshalb durch das Berstlining-Verfahren zu neuen Ehren kommen (Grafik): Dabei wird das alte Rohr aufgebrochen und zugleich in neues Rohr gleicher oder größerer Nennweite eingezogen. Das erspart den offenen Kanalbau. Als bald das Wetter besser wird, beginnen die nötigen



Suchschachtungen. Deren Baugruben sind dann zugleich auch Start- und Zielgrube fürs Berstlining dienen. Das Verfahren reduziert auch die Kosten um ein Drittel, die jetzt nur noch 400.000 Euro betragen.

Auch das letzte Teilstück der Wölfiser Straße wird 2017 fertig. Hier kommen jeweils 330 m Trink- und Schmutzwasserleitungen in den Boden. 350.000 Euro sind dafür kalkuliert. Es ist eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Ohrdruf und Ohra Energie. Mitte April ist Baubeginn. Ende der Bauarbeiten soll Anfang August 2017.

(Teil I wurde am 17. Februar veröffentlicht und steht – wie alle „Wasserboten“ – auf www.wazv-ao.de zum Nachlesen!)

